



## Ausgabe 11/2019

### 50 Jahre Heinz Fischer am 1. Juni 2019



Heini Schmitt Heinz Fischer Foto: A. Nöthen

**Ein Attribut war immer wieder zu hören, als Landesvorsitzender Heini Schmitt, aber auch der Ehrenvorsitzende Walter Spieß die Sitzung des Landeshauptvorstandes nutzten, um den langjährigen Justiziar hochleben zu lassen: Ein Gentleman alter Schule sei er – absolut verlässlich, gebildet – kurzum: fachlich wie menschlich ein enormer Zugewinn gewesen, als er 1969 als Justiziar zum dbb Landesbund Hessen stieß.**

Fischer ist ein Garant für Konstanz: Als Justiziar sah er nicht nur mehrere Vorsitzende kommen und gehen, Fischer erlebte auch gleich mehrere Geschäftsstellenumzüge im Laufe der Zeit, sah in dieser Zeit aber auch die Gewerkschaft wachsen und gedeihen – woran er

#### In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Danke, Heinz Fischer, für 50 Jahre als Justiziar des dbb Hessen
- Gesprächsreihe: MdL Alexander Bauer, CDU
- Landeshauptvorstand erstmals in der neuen Geschäftsstelle

maßgeblichen Anteil hatte. Inzwischen hat er sich zurückgezogen in den wohlverdienten Ruhestand. Das Justizariat bleibt aber gewissermaßen in der Familie: Tochter Dr. Andrea Fischer hat inzwischen die Aufgabe übernommen und führt sie fort. Heinz Fischer schaut aber immer nochmal rein beim dbb Hessen, nämlich dann, wenn er seine Tochter im Urlaub vertritt.

...

#### Sorgen sind in der Politik angekommen



Heini Schmitt Alexander Bauer Helmut Deckert Foto: A. Nöthen

Mit Alexander Bauer, dem innenpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion setzte die Landesleitung nun die Gesprächsreihe in der noch frischen Legislaturperiode fort. Nach und nach will man alle innenpolitischen Sprecher

aller Fraktionen in die neue Geschäftsstelle einladen, um sich über die Politikfelder auszutauschen, die die Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes besonders interessieren und betreffen. Priorität beim dbb Hessen genießt der Schutz der Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes vor zunehmender Gewalt. Egal, ob im Strafvollzug, in den Schulen oder im Jobcenter – beinahe überall werden Beschäftigte des öffentlichen Dienstes zunehmend mit Aggression und Gewaltbereitschaft konfrontiert – auch nach innen. Eine breit angelegte Befragung, die zurzeit von der Uni Gießen im Auftrag des dbb Hessen durchgeführt wird und mutmaßlich im Januar der Öffentlichkeit vorgestellt wird, wird dazu demnächst das nötige Zahlenwerk liefern, um die Dringlichkeit der Problematik zu verdeutlichen.

Zu diesem Themenkomplex legten die Vorstandsmitglieder dem MdL eine ganze Liste an Anregungen und Forderungen vor. Eine Problematik, die Bauer durchaus geläufig ist. Die Bereitschaft, etwas in dieser Richtung verbessern zu wollen, sei sicherlich vorhanden. Es bestehe lediglich ein gewisser Aktivierungsbedarf. (Ausführlicherer Bericht auf [www.dbb-hessen.de](http://www.dbb-hessen.de)).

....

### **Bezirksvertretertag dbb Mittelhessen**

Zahlreiche Delegierte und Gäste sind der Einladung zum Bezirksvertretertag am 14. November des Bezirksverbandes Mittelhessen in Aßlar-Berghausen gefolgt. Nach den einstimmenden Klängen des Bergmannsgruß richtete Landrat Wolfgang Schuster Grußworte an die Mitglieder der 29 Fachgewerkschaften im Bezirk Mittelhessen. Der erste Vorsitzende Siggie Urbanek begrüßte die Anwesenden und

berichtete über die Arbeit im Bezirk. Es folgten Berichte von Gustav Smolinka zur Seniorenvertretung und Julika Lückel zur Jugendvertretung. Gerhard Arnold (DSTG, Ortsverband Wetzlar) referierte über die Aufgaben des neu gegründeten Arbeitskreises Schwerbehindertenvertretung. Mit großem Interesse verfolgten die Delegierten die breit gefächerten Ausführungen von Heinrich Roßkopf zum Tarifbereich.

Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner, Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, MdL Katrin Schleenbecker (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), MdL Dr. Matthias Bürger (FDP), MdL Stephan Grüger (SPD) und MdL Hermann Schaus (DIE LINKE) richteten Grußworte an die Delegierten.

Abgerundet wurde die Versammlung durch einen umfassenden Bericht des Landesvorsitzenden Heini Schmitt zu aktuellen Themen der Gewerkschaftsarbeit, zum Thema „Gewalt gegen Beschäftigte“ und der bevorstehenden Personalratswahl im Jahr 2020.

....

### **Bezirksvorstandssitzung dbb Nordhessen**

Am 24. und 25. Oktober konnte der Vorsitzende des dbb Nordhessen, Peter Keil, wieder zahlreiche Teilnehmer bei der Bezirkshauptvorstandssitzung in Hofgeismar begrüßen. Landesvorsitzender Heini Schmitt war am ersten Tag zum Austausch nach Hofgeismar gekommen, vor allem zu den Themen Tarifvertrag, Besoldung und Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst.

....

## Landeshauptvorstand der DPoIG

Gerne war der Landesvorsitzende des dbb Hessen der Einladung der DPoIG Hessen gefolgt. Am 24. und 25. Oktober fand die Landeshauptvorstandssitzung im Alleehotel in Bensheim statt. In einer regen Diskussion am zweiten Tag beantwortete er Fragen zur Besoldungsklage, referierte über den Tarifvertrag und zu dem brisanten Thema Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Auch machte er nochmal deutlich, dass momentan eine Umfrage des dbb Hessen läuft. Der DPoIG Landesvorsitzende Engelbert Mesarec dankte dem DPoIG-Ehrenvorsitzenden Heini Schmitt für seine ausführlichen Informationen und sein Kommen.

.....

## dbbj Landesjugendausschuss



Nach den Frauen hatte am Montag (28.10.) der dbb Landesjugendausschuss seine Premiere in der neuen Geschäftsstelle in Frankfurt. Landesbundvorsitzender Heini Schmitt begrüßte die Landesjugend – die nun auch als dauerhafter Mitbewohner in der Europa-Allee miteingezogen ist. Er informierte über die zurzeit laufende Umfrage zum Thema Gewalt im öffentlichen Dienst, in Zusammenarbeit mit der Uni Gießen. Noch bis November können sich Angestellte des öffentlichen Dienstes anonym beteiligen. Den Zugangslink erhält man

bei seiner Fachgewerkschaft. „Es wäre wichtig, dass sich so viele wie möglich an der Umfrage beteiligen“, warb Schmitt. „Damit wir ein möglichst exaktes Bild von der Problematik zeichnen können.“ Philipp Mierzwa von der dbb Jugend stellte die Arbeit auf Bundesebene vor und warb dafür, sich zu engagieren. „Jugendarbeit ist so wichtig wie lange nicht mehr“, sagte Mierzwa.

.....

## Landeshauptvorstand am 13. November



**Wir kommen wieder! - so direkt hatte das keiner gesagt, doch die Abstimmung war deutlich. Mit großer Mehrheit stimmte der Landeshauptvorstand dafür, sich künftig erneut in der neuen Geschäftsstelle des dbb Hessen in Frankfurt zu treffen.**

Dort erlebte der große Sitzungssaal seine erste richtige Bewährungsprobe mit Bravour und erlebte eine ausgesprochen harmonische und konstruktive zweite Sitzung des Jahres mit mehr als 15 Tagesordnungspunkten - viele davon mit weiteren Unterpunkten.

Das Gremium verabschiedete den Haushaltsentwurf für das kommende Jahr und lauschte gespannt dem Landesbundvorsitzenden Heini Schmitt, als der noch einmal auf die noch immer laufende Mitgliederbefragung zum Thema "Gewalt im

öffentlichen Dienst" hinwies. Noch bis Ende November sind Mitglieder des dbb oder der Fachgewerkschaften aufgerufen und eingeladen gewesen, anonymisiert ihre Erfahrungen zu schildern, die sie mit Gewalt bei der Berufsausübung im öffentlichen Dienst gemacht haben. Die Rücklaufquote ist erfolgversprechend. Das Ergebnis der Studie soll spätestens im Laufe des Januars vorgestellt werden.

Möglicherweise noch in diesem Jahr, aber in jedem Fall noch im kommenden Frühjahr rechnet Heini Schmitt mit einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu Vorlagebeschlüssen des Bundesverwaltungsgerichts zum Thema Alimentation. Die aus Karlsruhe erwartete Entscheidung könnte Auswirkungen auf die in Hessen anhängigen Klageverfahren haben.

Das Thema Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst wird - neben der Digitalisierung - momentan rauf- und runterberichtet in den Medien. Angeregt durch einen Artikel des Magazins "Der Stern" <https://www.stern.de/politik/deutschland/beamt-en-mangel--warum-in-deutschland-tausende-staatsdiener-fehlen-8988436.html> bat Heini Schmitt die Anwesenden Vertreter der Fachgewerkschaften um Mithilfe. Sie sollen durchgeben, wie viele Stellen in ihren Fachbereichen zurzeit aber vor allem in der näheren Zukunft fehlen werden.

Frankfurt a. M., 6. Dezember 2019

### **Impressum**

**Herausgeber:**



**dbb**  
beamtenbund  
und tarifunion  
Landesbund Hessen

**Verantwortlich (V.i.S.d.P.):**

Pressesprecher Andreas Nöthen

**Landesgeschäftsstelle:**

Europa-Allee 103 (Praedium)

60486 Frankfurt am Main

**E-Mail:** mail@dbbhessen.de

**Telefon:** 069 281780; **Fax:** 069 282946

**Internet:** www.dbbhessen.de

**Nachdruck - auch auszugsweise – nur mit  
Quellenangabe gestattet**